



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH**

klimaaktiv



mobil

klimaaktivmobil.at
bmlfuw.gv.at

**CURRICULUM
RADFAHRLEHRRiNNEN
AUSBILDUNGSLEITFADEN**

Dieses Curriculum wurde im Rahmen des klimaaktiv mobil Programms im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft erstellt und umfasst den Ausbildungsplan für RadfahrlehrerInnen sowie das Zertifikat für MastertrainerInnen.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber

BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT
Stubenring 1, 1010 Wien

Text und Redaktion

Tina Panian Bakk.(phil.), Forschungsgesellschaft Mobilität – Austrian Mobility Research FGM-AMOR Gemeinnützige GmbH

Koordination und Produktion

Grayling Austria GmbH

Gestaltung

Erdgeschoss GmbH

Coverfoto

WOOM GmbH / bikeboard.at

Druck

Zentrale Kopierstelle des BMLFUW, UW-Nr. 907. Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens.



1. Auflage

Erscheinungsjahr
2015

Alle Rechte vorbehalten.

PROJEKTLEITUNG
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT
Abt. I/5 Mobilität, Verkehr, Lärm
DI Robert Thaler, DI Martin Eder

KONTAKT
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT
Abt. I/5 Mobilität, Verkehr, Lärm
DI Martin Eder

Tel.: +43 1 51522-1207
martin.eder@bmlfuw.gv.at
klimaaktivmobil.at/radfahren

Alle Informationen finden Sie unter
klimaaktivmobil.at

3 Inhalt

5 Einleitung

6 RadfahrlehrerIn Ausbildung in Österreich

8 Modul A Grundlagen zum Radfahren

9 Modul B Grundlagen für RadfahrlehrerIn

11 Modul C Praxis für RadfahrlehrerIn

12 Prüfung I (Theorie)

13 Modul D Hospitation bei Radfahrkursen

14 Prüfung II (Praxis bei Hospitation)

15 Zertifikat MastertrainerIn

15 Kontakte

EINLEITUNG

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft setzt mit dem Masterplan Radfahren und der klimaaktiv mobil Radverkehrsoffensive seit 2006 wichtige Akzente in der Radverkehrsförderung. Dadurch konnte der Radverkehrsanteil in Österreich von 5 auf 7 Prozent gesteigert werden.

Auf Ebene der Ausbildung zum Radfahren gibt es bislang aber nur vereinzelt und individuell erarbeitete Maßnahmen und Konzepte. Auch ist durch gesellschaftliche Veränderungen (z.B. Migration, Eltern-Taxi) eine leichte Abnahme der Radfahrkompetenzen zu beobachten. Im Masterplan Radfahren ist dazu in der Maßnahme „Verkehrserziehung und Radfahrtraining“ bereits die Entwicklung von Radfahrtrainings für alle relevanten Zielgruppen (Kinder, Erwachsene, SeniorInnen, MigrantInnen) genannt.

Um die Verbreitung und flächendeckende Umsetzung eines zweistufigen Radfahrtrainings (Training im Schonraum, Training im Verkehrsraum) voranzutreiben, wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft durch die Forschungsgesellschaft Mobilität – Austrian Mobility Research und die Radlobby IGF das Curriculum RadfahrlehrerInnen entwickelt. In zwei Workshops wurden die Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen und für unterschiedliche Settings (Schonraum / Verkehrsraum) mit bestehenden AnbieterInnen von Radfahrkursen sowie Institutionen diskutiert und abgestimmt.

Das vorliegende Curriculum RadfahrlehrerInnen ermöglicht die österreichweit einheitliche Grundausbildung für KursleiterInnen von Radfahrkursen. Damit werden neben bestehenden KursanbieterInnen gezielt auch Schul-, Elementar-, Freizeit- und HortpädagogInnen für eine Ausbildung als zertifizierte Radfahrlehrerin oder zertifizierter Radfahrlehrer angesprochen. Die Ausbildung umfasst 42 Unterrichtseinheiten (UE) und besteht aus 4 Modulen (2 Theoriemodule und 2 Praxismodule) sowie aus zwei Prüfungsteilen (Theorie und Praxis). Im Curriculum RadfahrlehrerInnen sind auch die Inhalte für die Zertifizierung von „MastertrainerInnen für RadfahrlehrerInnen“ definiert.

Die Zertifizierung und Auszeichnung sowohl der MastertrainerInnen als auch der RadfahrlehrerInnen erfolgt durch das klimaaktiv mobil Dachmanagement in der Österreichischen Energieagentur. Analog zur Ausbildung der SpritspartrainerInnen schafft klimaaktiv mobil damit wichtige Rahmenbedingungen für die klima-freundliche Mobilitätswende, die vermehrte Radnutzung im Alltag und damit eine weitere Steigerung des Radverkehrsanteils in Österreich.

RADFAHRLEHRERInNEN AUSBILDUNG IN ÖSTERREICH

ZIEL DER AUSBILDUNG

Die österreichweite Grundausbildung zum Radfahrlehrer / zur Radfahrlehrerin vermittelt neben fundierten theoretischen und praktischen Grundlagen zum Thema „Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel“ methodisch-didaktisches Wissen und notwendige Trainingskompetenzen, um verschiedene Personengruppen im Radfahren trainieren zu können. Diese Ausbildung soll (Fahrrad-) interessierten Personen die Möglichkeit geben, durch die erworbenen Kompetenzen andere Personengruppen zu unterstützen, das Fahrrad als vollwertiges Verkehrsmittel (in Alltag und Freizeit) wahrzunehmen und dieses selbstbewusst und verkehrssicher einzusetzen.

UMFANG DER AUSBILDUNG

Die Ausbildung umfasst 42 Unterrichtseinheiten (UE) und besteht aus 4 Modulen (2 Theoriemodule und 2 Praxismodule) sowie aus 2 Prüfungsteilen (Theorie und Praxis). Diese Ausbildung versteht sich als Basisausbildung, die mit einem Zertifikat abschließt.

Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an der Ausbildung:

- Soziale Kompetenz und organisatorische Fähigkeiten
- Eigenes Fahrrad mit betriebs- und verkehrssicherer Ausstattung
- Sicherer Umgang mit dem Fahrrad / Fahrradbeherrschung im Schon- und Verkehrsraum
- Erste-Hilfe-Kurs (Grundkurs im Ausmaß von 16 Std. bzw. Auffrischungskurs im Ausmaß von mind. 8 Std., nicht älter als zwei Jahre)
- Mindestalter: 18 Jahre

INHALTE UND DAUER DER AUSBILDUNG:

Die Ausbildung umfasst 4 Module (Theoriemodule A und B; Praxismodule C und D), die aufbauend zu absolvieren sind.

Modul A vermittelt die theoretischen Grundlagen zum Radfahren: Diese umfassen Kenntnisse im Bereich der Betriebssicherheit, der Fahrradausstattung, der gesetzlichen Grundlagen der Straßenverkehrsordnung (StVO) und Fahrradverordnung sowie Auskünfte zu Haftung und Versicherung (Gesamtumfang: 7 Übungseinheiten).

Modul B vermittelt neben methodisch-didaktischen Grundlagen für RadfahrlehrerInnen die notwendigen Trainingskompetenzen zur Durchführung von Radfahrkursen mit unterschiedlichen Zielgruppen (Gesamtumfang: 9 Übungseinheiten).¹

Modul C stellt die praktische Ausbildung für RadfahrlehrerInnen dar. Durch zielgruppenorientierte Übungen im Schonraum und Verkehrsraum soll das Eigenkönnen verbessert sowie das praktische Know-how für die Durchführung von Radfahrkursen vermittelt werden (Gesamtumfang: 12 Übungseinheiten).¹

Modul D umfasst die Hospitation bei mindestens zwei bestehenden Radfahrkursen im Gesamtumfang von 14 Übungseinheiten.¹ Die Hospitation ist bei laufenden Kursen mit folgenden Zielgruppen möglich:

- Zielgruppe 1: Kleinkinder
- Zielgruppe 2: Kinder und Jugendliche
- Zielgruppe 3: Erwachsene FahranfängerInnen
- Zielgruppe 4: Erwachsene Fortgeschrittene

¹ Die Angabe der Übungseinheiten stellt eine Mindestempfehlung dar.

MODUL A GRUNDLAGEN ZUM RADFAHREN

ABSCHLUSS DER AUSBILDUNG

Die Grundausbildung wird mit einem **Zertifikat** abgeschlossen. Die Voraussetzung zum Erlangen des **Zertifikats** für RadfahrlehrerInnen ist die Absolvierung aller 4 Module inkl. erfolgreich abgelegter Prüfungsteile (Theorie und Praxis).

Die theoretische Prüfung (Prüfung I) ist nach Modul C zu absolvieren.

Die praktische Prüfung (Prüfung II) ist nach Modul D zu absolvieren.

Vollständig ausgebildete RadfahrlehrerInnen können auf der **klimaaktiv** mobil Landkarte als RadfahrlehrerInnen gelistet werden.

ANMERKUNGEN ZUM ZERTIFIKATSERWERB

Das Zertifikat kann in Teilen, d.h. für einzelne Zielgruppen (Zielgruppen 1–4), erworben werden. Es wird für jenen Kurs bzw. jene Kurse ausgestellt, die erfolgreich hospitiert bzw. bei denen die Abschlussprüfung positiv absolviert wurde. Aufbauend auf den Theoriemodulen A und B können weitere Kurse unter Einhaltung der Vorgaben in der Praxis (Modul C und D) hospitieren werden. Diese werden bei erfolgreich abgelegter Prüfung ebenfalls ins Zertifikat eingetragen.

DURCHFÜHRUNG DER AUSBILDUNG

Die Ausbildung wird von zertifizierten AusbildnerInnen (MastertrainerInnen) nach dem vorliegenden Curriculum für RadfahrlehrerInnen durchgeführt.

DURCHFÜHRUNG DER ABSCHLUSSPRÜFUNG

Prüfung I und II ist jeweils von einem/einer zertifizierten unabhängigen AusbildnerIn (MastertrainerIn) durchzuführen.

AUFBAU UND INHALTE DER EINZELNEN MODULE

Die theoretischen Module A und B bilden die Basis für die Praxismodule C und D. Die konkreten Inhalte der RadfahrlehrerInnen-Ausbildung sind auf den nachfolgenden Seiten beschrieben.

AUSBILDUNGSZIEL VON MODUL A

Modul A soll die wichtigsten Grundlagen zum Radfahren zu vermitteln. Die TeilnehmerInnen erlangen Kenntnisse im Bereich der Betriebssicherheit und Fahrradausstattung sowie über verkehrssicheres Radfahrverhalten. Sie erhalten Einblick in die Straßenverkehrsordnung (StVO) und Fahrradverordnung und erlangen das notwendige Know-how zu haftungs- und versicherungstechnischen Fragen bei der Durchführung von Radfahrkursen.

LERNZIEL

Durch den Erwerb der Kenntnisse in Modul A wissen die TeilnehmerInnen über die Nutzung des Fahrrads als

Verkehrsmittel (für Alltag und Freizeit) Bescheid, sind über die wichtigsten technischen Grundlagen des Fahrrads informiert und erwerben Wissen über verkehrssicheres Radfahrverhalten und über wichtige Regelungen der Straßenverkehrs- und Fahrradverordnung. Weiters erlangen sie Kenntnisse zu Haftung und Versicherung bei der Durchführung von Radfahrkursen und können dieses Wissen auch weitergeben.

AUSBILDUNGSMETHODE

- Lehrvortrag mit Präsentation und Beispielen
- Gruppenübungen und Diskussion

Skriptum zu Modul A wird zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen zur Teilnahme Modul A

- Grundvoraussetzungen (siehe S. 5)
- Der Nachweis zum Erste-Hilfe-Kurs muss zur theoretischen Prüfung erbracht werden.
- Ein verkehrssicheres Fahrrad (Ausstattung laut österreichischer Fahrradverordnung) muss spätestens vor Absolvierung von Modul C vorhanden sein.

Aufbau & Inhalte Modul A

Umfang / UE

1. Hintergrundinformationen zum Radfahren	
---	Vorteile und Herausforderungen beim Radfahren unter Rücksichtnahme auf den Mobilitäts-, Umwelt- und Gesundheitsaspekt
---	Daten und Fakten zum Radverkehr in Österreich
	1 UE
2. Verkehrssicherheit und straßenrechtliche Grundlagen	
---	Straßenverkehrsordnung (StVO)
---	Begriffsbestimmungen, Radfahranlagen
---	Radfahrverhalten, Verkehrszeichen und Vorrangregelung
	2 UE
3. Betriebssicherheit und Fahrradausstattung	
---	Fahrradverordnung in der StVO – Das verkehrssichere Fahrrad
---	Handhabung, Ausstattung und Ausrüstung
---	Bestimmungen zu Fahrradtransport und Fahrradhelm
---	Instandhaltung und Reparatur in der Theorie
	2 UE
4. Gesetzliche Grundlagen für RadfahrlehrerInnen	
---	Haftung und Versicherung bei der Durchführung von Radfahrkursen
	2 UE
5. Exkurs: Weitere Hintergrundinformationen (bei Bedarf):	
---	Aktuelle Fahrradtrends, Elektrofahrräder, Fahrradschutz, Transport, etc.
	1 UE
MODUL A GESAMT	7 UE

MODUL B GRUNDLAGEN FÜR RADFAHRLEHRERInNEN

AUSBILDUNGSZIEL VON MODUL B

Modul B vermittelt grundlegende Trainingskompetenzen, die für die Durchführung von Radfahrkursen notwendig sind. Dabei werden zwei Ebenen angesprochen:

1. Die Vermittlung allgemeiner Kompetenzen, die für angehende RadfahrlehrerInnen wichtig sind, wie organisatorische, soziale und kommunikative Kompetenz, methodisch-didaktische Grundlagen sowie die Fähigkeit, Personengruppen anzuleiten.
2. Die Vermittlung spezifischer Kompetenzen, die für das Radfahren und das Verkehrsverhalten auf der Straße wichtig sind. Dazu gehören die Aneignung von Mobilitätskompetenz und Risikokompetenz sowie Kenntnisse im Trainieren unterschiedlicher Zielgruppen im Schon- und Verkehrsraum.

LERNZIEL

Die TeilnehmerInnen verfügen über die notwendigen Trainingskompetenzen zur Organisation und Durchführung von Radfahrkursen sowie über methodisch-didaktische Fähigkeiten, um unterschiedliche Zielgruppen im Radfahren trainieren zu können.

AUSBILDUNGSMETHODE

- Lehrvortrag mit Präsentation und Beispielen
- Gruppenübungen und Diskussion

Skriptum zu Modul B wird zur Verfügung gestellt.

MODUL A GRUNDLAGEN ZUM RADFAHREN

Voraussetzungen zur Teilnahme Modul B

- Grundvoraussetzungen sowie absolviertes Modul A
- Der Nachweis zum Erste-Hilfe-Kurs muss zur theoretischen Prüfung erbracht werden.
- Ein verkehrssicheres Fahrrad (Ausstattung laut österreichischer Fahrradverordnung) muss spätestens vor Absolvierung von Modul C vorhanden sein.

Aufbau & Inhalte Modul B

1. Organisations- und Leitungskompetenz

- Organisationsrahmen allgemein: Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung, Logistik
- Organisieren und Leiten von Kursen und Gruppen
- Umgang mit verschiedenen Zielgruppen
- Umgang mit Komplexität und Flexibilität

1 UE

2. Mobilitätskompetenz

- Bewegung, Wahrnehmung und Verständigung im Verkehrsraum
- Radfahrsicherheit: konstruktives Anwenden von Regeln und vorausschauendes Fahren
- Einblick in die Radinfrastruktur: Radfahren in der Stadt, Radfahren in ländlicher Umgebung

1 UE

3. Risikokompetenz

- Aneignen von Gefahrenbewusstsein im Straßenverkehr
- Einschätzen der Fahrrisiken unterschiedlicher Zielgruppen
- Verhalten bei Vorfällen

1 UE

4. Soziale und kommunikative Kompetenz

- Der Straßenraum als sozialer Interaktionsraum
- Vermittlung von Empathiefähigkeit, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sowie Rücksichtnahme im Straßenverkehr

1 UE

5. Trainieren unterschiedlicher Zielgruppen in der Theorie

- Definition von Anforderungen einzelner Zielgruppen beim Radfahren unter Rücksichtnahme entwicklungspsychologischer Faktoren:
 - Zielgruppe 1 und 2: Kleinkinder, Kinder und Jugendliche
 - Zielgruppe 3 und 4: Erwachsene, FahranfängerInnen und Fortgeschrittene
- Exkurs: Besonderheiten und Trainingsanforderungen bei kombinierten Zielgruppen, z.B. Familien (Eltern-Kind-Radfahrtraining) und Spezialzielgruppen, z.B. MigrantInnen, SeniorInnen etc.

3 UE

6. Methodik und Didaktik

- Zielgruppenorientierte Gestaltung der Radfahrkurse mit Bewegung, Spiel und Sport
- Gestaltung des Trainings im Schonraum: Auswahl des geeigneten Trainingsgebiets, Ausstattung, ausgewählte Motorik- und Geschicklichkeitsübungen für den Schonraum unter Bezugnahme auf die einzelnen Zielgruppen (Theorie)
- Gestaltung des Trainings im Verkehrsraum: Auswahl des geeigneten Trainingsgebiets, Ausstattung, ausgewählte Übungen für den Verkehrsraum unter Bezugnahme auf die einzelnen Zielgruppen (Theorie)

2 UE

MODUL B GESAMT

9 UE

MODUL C PRAXIS FÜR RADFAHRLEHRERInNEN

AUSBILDUNGSZIEL VON MODUL C

Modul C vermittelt die Praxiskompetenz, die für die Durchführung von Radfahrkursen im Schon- und Verkehrsraum benötigt wird. Das Eigenkönnen angehender RadfahrlehrerInnen wird durch Lehrauftritte und praktische Übungen im Schon- und Verkehrsraum gestärkt, um neben der Vermittlung des praktischen Know-hows die eigene Radfahrsicherheit bei der Leitung von Kursen zu gewährleisten.

LERNZIEL

Durch die Ausbildungsinhalte in Modul C sollen die TeilnehmerInnen die notwendige Praxiskompetenz und

Radfahrsicherheit erhalten, um als zukünftige RadfahrlehrerInnen eigenständig Kurse mit ausgewählten Zielgruppen im Schonraum und Verkehrsraum durchführen zu können.

AUSBILDUNGSMETHODE

- Lehrauftritt
- Einzel- und Gruppenübungen in der Praxis
- Diskussion und Feedback

Übungsbeispiele und Vorlagen zu Modul C werden zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen zur Teilnahme Modul C

- Grundvoraussetzungen sowie absolviertes Modul A und B
- Eigenes Fahrrad (betriebs- und verkehrssichere Ausstattung laut österreichischer Fahrradverordnung) inklusive Fahrradhelm
- Sicherer Umgang mit dem Fahrrad (im Schon- und Verkehrsraum)

Aufbau & Inhalte Modul C

Umfang/ UE

1. Einführende Übung	
---	Wie gestalte ich ein Radfahrtraining?
---	Durchspielen eines Radfahrkurses von A-Z in der Theorie: Organisatorische Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung anhand eines exemplarischen Radfahrkurses
	1 UE
2. Verbesserung des Eigenkönnens mit Lehrauftritt	
a) Praxis – Schonraum 1: Die Fahrradinstandhaltung	
---	Einfache Einstellungen beim Fahrrad (Sattel, Bremsen)
---	Einfache Reparaturen (Reifen aufpumpen, Reifen flicken)
	2 UE
b) Praxis – Schonraum 2: Schonraumtraining	
---	Durchspielen ausgewählter Schonraumübungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad unter Bezugnahme auf die einzelnen Zielgruppen
	3 UE
c) Praxis – Verkehrsraum	
---	Ausfahrt in den Verkehrsraum und Durchspielen ausgewählter Verkehrsraumübungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad unter Bezugnahme auf die einzelnen Zielgruppen, inkl.: richtiges Verkehrsverhalten von KursleiterInnen, Auswahl des Trainingsgebiets, Beobachten des Verkehrsraums und anderer VerkehrsteilnehmerInnen, Auffinden von Plätzen für Pausen und Besprechungsmöglichkeiten, Befahren unterschiedlicher Straßen und Radfahranlagen, Verkehrszeichen, Kreuzungen und Vorrangsituatoren am Weg, richtiges Rechts- und Linksbiegen, Verhalten bei Vorfällen und Gefahrensituationen
	4 UE
d) Exkurs: Schon- und Verkehrsraumübungen für Spezialzielgruppen	1 UE
3. Organisatorische Hilfestellungen	
---	Ausstattung und Materialien
---	Logistik und Transport
---	Orientierung auf Stadtplänen und Radkarten
	1 UE
MODUL C GESAMT	12 UE

PRÜFUNG I (THEORIE)

ZIEL DER THEORIEPRÜFUNG

Nach absolviertem Modul C erfolgt die theoretische Prüfung, bei der es den TeilnehmerInnen möglich sein soll, die wichtigsten Inhalte aus den Modulen A–C abzurufen. Nach erfolgreich bestandener Theorieprüfung können die TeilnehmerInnen Modul D absolvieren.

Voraussetzungen zur Teilnahme Theorieprüfung:

- Grundvoraussetzungen sowie absolviertes Modul A, B und C
- Nachweis über absolvierten Erste-Hilfe-Kurs

PRÜFUNGSMETHODEN

Schriftlich (inklusive Multiple-Choice-Fragen).

Umfang/ UE

Prüfungsinhalte

Modul A:

- Verkehrssicherheit und straßenrechtliche Grundlagen (wichtigste fahrradspezifische Inhalte der StVO)
- Betriebssicherheit und Fahrradausstattung (wichtigste Inhalte der Fahrradverordnung)
- Gesetzliche Grundlagen für RadfahrlehrerInnen (Haftung und Versicherung)

Modul B:

- Kenntnisse zu allgemeinen und spezifischen Kompetenzen, die für angehende RadfahrlehrerInnen wichtig sind
- Anforderungen unterschiedlicher Zielgruppen beim Radfahren (Kurzdefinitionen)
- Methodisch-didaktische Umsetzungsmöglichkeiten bei Radfahrkursen: Kenntnisse über die wichtigsten (zielgruppenbezogenen) Schon- und Verkehrsraumübungen

Modul C:

- Nachskizzieren eines Ablaufplans zum Radfahrkurs (theoretische Darstellung)
- Richtiges Verhalten von RadfahrlehrerInnen im Schonraum und Verkehrsraum

THEORIEPRÜFUNG GESAMT

1,5 UE

MODUL D HOSPITATION BEI RADFAHRKURSEN

AUSBILDUNGSZIEL VON MODUL D

Modul D stellt die Hospitation bei zwei bestehenden Radfahrkursen dar. Durch die direkte Begleitung an einem laufenden Radfahrtraining erlernen die Auszubildenden den gesamten Trainingsablauf (Leitung und Durchführung inkl. Vor- und Nachbereitung).

LERNZIEL

Durch die Hospitation bei ausgewählten Radfahrkursen sammeln die TeilnehmerInnen direkte praktische Erfahrung in der Planung, Leitung und Durchführung von Radfahrkursen und erhalten Einblick in den Trainingsablauf von Kursen mit unterschiedlichen Zielgruppen. Diese Lernerfahrungen sollen sie befähigen, eigenständig Radfahrkurse für jene Zielgruppen durchzuführen, die sie hospitiert haben.

AUSBILDUNGSMETHODE

- Praktische Begleitung (Hospitation) von zwei bestehenden Radfahrkursen
- Lernen durch Beobachtung / Erfahrungslernen
- Aktives Durchführen von Kursteilen unter Begleitung / Aufsicht
- Diskussion und Feedback

Die Auswahl des Radfahrkurses obliegt dem/der TeilnehmerIn und bezieht sich auf das aktuelle österreichweite Angebot an Radfahrkursen (eine Auswahlliste wird zur Verfügung gestellt).

Die Hospitation kann in Teilen durchgeführt werden und muss innerhalb eines Jahres (nach der theoretischen Prüfung) abgeschlossen werden. Die Hospitation bzw. Teile davon können innerhalb dieses Zeitraums selbstständig eingeteilt werden.

Voraussetzungen zur Teilnahme Modul D

- Grundvoraussetzungen sowie erfolgreich abgelegte Theorieprüfung (Modul A, B und C)
- Absolviertes Erste-Hilfe-Kurs
- Eigenes Fahrrad (betriebs- und verkehrssichere Ausstattung laut österreichischer Fahrradverordnung) inklusive Fahrradhelm
- Sicherer Umgang mit dem Fahrrad (im Schon- und Verkehrsraum)

Aufbau & Inhalte Modul D

Durch die Hospitation werden die praktischen Fähigkeiten vermittelt, aufbauend auf den Theorieblöcken selbstständig Radfahrkurse für jene Zielgruppen durchzuführen, die bei den Hospitationen begleitet werden.

Die Hospitation bei zwei Radfahrkursen stellt eine Mindestempfehlung dar. Sie bezieht sich auf die ausgewählte Zielgruppe und sollte Kurse im Schonraum und Kurse im Verkehrsraum umfassen. Für die Durchführung von Radfahrkursen im Verkehrsraum sollten die Schonraumkurse vor den Verkehrsraumkursen hospitiert werden.

Beispiel:

- Hospitation bei 2 Kursen im Schonraum à 3 Einheiten
- Hospitation bei 2 Kursen im Verkehrsraum à 4 Einheiten

MODUL D GESAMT

Umfang/ UE

- 6 UE**
8 UE

14 UE

PRÜFUNG II (PRAXIS MIT HOSPITATION)

ZIEL DER PRAXISPRÜFUNG

Die Praxisprüfung wird im Rahmen einer weiteren (dritten) Hospitation, die als Kursleitung unter Begleitung durchgeführt werden soll, bei einem Radfahrkurs der ausgewählten und hospitierten Zielgruppe absolviert und stellt zugleich die Abschlussprüfung dar. Die TeilnehmerInnen sollen die wichtigsten Inhalte aus den Modulen A–D in der Praxis umsetzen und das theoretisch und praktisch Erlernte in der Abschlussprüfung abrufen können.

PRÜFUNGSMETHODE

Beobachtende Beurteilung durch zertifizierte AusbildnerInnen (MastertrainerInnen)

Nach erfolgreicher Absolvierung beider Prüfungsteile (Theorie und Praxis) verfügen die TeilnehmerInnen über eine zertifizierte Grundausbildung, die sie zur eigenständi-

gen Durchführung von Radfahrkursen mit der ausgewählten Zielgruppe befähigt.

ZERTIFIKAT RADFAHRLEHRERIn

Das Zertifikat wird für jenen Radfahrkurs ausgestellt, bei dem die Abschlusshospitation durchgeführt wurde. Das bedeutet, dass angehende RadfahrlehrerInnen mit diesem Zertifikat jene Kurse in der Praxis anleiten und umsetzen können, für die sie sich in der Abschlussprüfung qualifiziert haben. Werden weitere Kurse (mit weiteren Zielgruppen) hospitiert und die betreffende praktische Zertifikatsprüfung bestanden, werden diese ebenfalls ins Zertifikat eingetragen.

Voraussetzungen zur Teilnahme Praxisprüfung:

- Erfolgreich abgelegte Theorieprüfung
- Erfolgreiche Hospitation bei mind. 2 Radfahrkursen

Prüfungsinhalte

Lehrauftritt eines Schonraumtrainings (mit einer ausgewählten Zielgruppe)
Lehrauftritt eines Verkehrsraumtrainings (mit einer ausgewählten Zielgruppe)

PRAXISPRÜFUNG GESAMT

Umfang/ UE

Abhängig vom hospitierten Radfahrkurs

ZERTIFIKAT MASTERTRAINERiN

DEFINITION UND AUFGABEN- BEREICH VON MASTERTRAINERiNNEN

MastertrainerInnen sind Personen, die berechtigt sind, die österreichweite Grundausbildung zum / zur RadfahrlehrerIn durchzuführen und zu leiten. Der Aufgabenbereich von MastertrainerInnen für RadfahrlehrerInnen umfasst:

- Eigenes Fahrrad mit betriebs- und verkehrs-sicherer Ausstattung (inklusive Fahrradhelm)
- Kompetenz und Sicherheit beim Radfahren

2. Pädagogische Kompetenz, diese beinhaltet:

- Konzeptionelle Kompetenz (Gestaltung von Übungseinheiten in Theorie und Praxis, Vorträgen, Gruppenarbeiten, etc.)
- Methodenkompetenz und didaktische Fähigkeiten (Präsentationstechniken, unterschiedliche Arbeitsmethoden, altersgerechte Methodik und Didaktik)
- Pädagogische Praxis, z.B. Vortragserfahrung bzw. Kenntnisse der Erwachsenenbildung sind von Vorteil

3. Erste-Hilfe-Kurs (Grundkurs im Ausmaß von 16 Std. bzw. Auffrischungskurs im Ausmaß von mind. 8 Std., nicht älter als zwei Jahre)

MastertrainerInnen müssen persönlich und fachlich geeignet sein, die Grundausbildung durchzuführen und RadfahrlehrerInnen auszubilden. Die nachgewiesenen Qualifikationen werden mit einem Masterzertifikat bestätigt (zertifizierte/r AusbildnerIn bzw. MastertrainerIn).

VORAUSSETZUNGEN ZUM ERWERB DES ZERTIFIKATS

Zertifizierte MastertrainerInnen müssen folgende Qualifikationen aufweisen.

PERSÖNLICHE EIGNUNG:

1. Soziale Kompetenz
2. Kommunikative Kompetenz
3. Organisatorische Fähigkeiten
4. Leitungskompetenz
5. Mindestalter: 18 Jahre

FACHLICHE EIGNUNG:

1. Praxis als RadfahrlehrerIn von mind. 20 Kurstagen oder mind. 100 Kursstunden innerhalb der letzten 2 Jahre für die jeweils passende Zielgruppe; Inhalte:
 - Mobilitäts- und Risikokompetenz
 - Kenntnisse der Straßenverkehrsordnung (StVO) und Fahrradverordnung
 - Kenntnisse der verkehrssicherheitsrechtlichen und gesetzlichen Grundlagen als RadfahrlehrerIn
 - Kenntnisse über Schonraum- und Verkehrs-raumübungen

KONTAKTE

ZERTIFIZIERUNG MASTERTRAINERiNNEN

LISTUNG RADFAHRLEHRERiN

Österreichische Energieagentur
Mag.^a Judith Schübl
+43 1 5861524 - 154
judith.schuebl@energyagency.at
klimaaktivmobil.at

KLIMA AKTIV MOBIL GESAMTKOORDINATION

Österreichische Energieagentur
DI Willy Raimund
+43 1 5861524 - 137
klimaaktivmobil@energyagency.at
klimaaktivmobil.at

MOBILITÄTSMANAGEMENT FÜR KINDER, ELTERN UND SCHULEN PROGRAMM MANAGEMENT

Klimabündnis Österreich
Mag.^a Martina Daim
+43 (0)1 / 581 5881 - 24
office@klimabuendnis.at
schule.klimaaktivmobil.at

RADVERKEHRSKOORDINATION ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT
Abt. I/5 Mobilität, Verkehr, Lärm
DI Martin Eder
+43 1 51522 - 1207
martin.eder@bmlfuw.gv.at
radfahren.klimaaktivmobil.at



BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH